

Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW

Wege für Migrantinnen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf



kompetenzzentrum
TECHNIK • DIVERSITY • CHANCEGLEICHHEIT

27. Mai 2013

Dr. Kerstin Weißenstein

Leiterin der Geschäfts- und Servicestelle der
Aktionsplattform „Familie@Beruf.NRW“

Wege für Migrantinnen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Inhalt der Präsentation

1. Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit
2. Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf – wichtiges Thema in Deutschland
4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf
5. Landesweite, überregionale und regionale Netzwerke für Vereinbarkeit von Familie und Beruf
6. Ausblick

Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit

Ziele

- den Weg Deutschlands in die Informations- und Wissensgesellschaft aktiv mitgestalten,
- Chancengleichheit in allen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen verwirklichen und Potenziale von Frauen und Männern nutzen,
- vielfältige Initiativen und Projekte entwickeln, durchführen und langfristig verankern,
- Akteurinnen und Akteure vernetzen und Aktivitäten bündeln.

Kompetenzfelder

- Digitale Integration.
- Bildung, Weiterbildung und Beruf
- Hochschule, Wissenschaft und Forschung
- Familie und Beruf.

Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit

Gender und Technik.....



... Vielfalt und....



....Chancengleichheit



Aktionsplattform
Familie@Beruf.NRW



Vision 2027

2. Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Aktionsplattform
Familie@Beruf.NRW**



Startseite Übersicht Kontakt Impressum Drucken Großer Kleiner

Suchwort

Fachkräfte sichern!

Über die Landesinitiative zur Fachkräftesicherung informiert eine neue Broschüre des Arbeitsministeriums. Die Publikation gibt einen Überblick über die Aktivitäten und stellt erfolgreiche Projekte vor, die bereits ihre Arbeit aufgenommen haben. Die Herausforderung der Fachkräftesicherung lässt sich nur gemeinsam mit den Sozialpartnern meistern. Führende Vertreter aus Wirtschaft und Politik ziehen in Interviews eine erste Zwischenbilanz und zeigen Schwerpunkte für weiteres Handeln auf. Mit der Landesinitiative stellt sich die Landesregierung einer zentralen Zukunftsaufgabe und unterstützt präventiv die nachhaltige Sicherung von Fachkräften. Schon jetzt sind erste Engpässe zu verzeichnen und es bedarf gemeinsamer Anstrengungen, um für den zukünftig zu erwartenden Fachkräftemangel gewappnet zu sein.

[Fachkräfte sichern! Landesinitiative zur Fachkräftesicherung - Nordrhein-Westfalen handelt.](#)

Kanzlerin Merkel will Rückkehr-Recht für Eltern in die Vollzeit

Das Recht auf Teilzeitarbeit haben junge Eltern. Nur wird es für viele schwierig, wieder einen Vollzeitjob zu bekommen, wenn die Kinder größer sind. Kanzlerin Merkel fordert nun ein entsprechendes Gesetz zugunsten der Eltern. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich dafür ausgesprochen, jungen Eltern in Teilzeit ein gesetzliches Recht zu geben, später wieder Vollzeit zu arbeiten. „Hier werden wir mit Sicherheit einiges weiter auch gesetzlich regeln müssen“, sagte Merkel am Dienstag auf dem zweiten

Veranstaltungen

<<	<	Mai 2013	>	>>		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Newsletter



2. Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW

- Unternehmen
- Unternehmensverbünde
- Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Kommunen und Kommunalverbände
- Stiftungen und intermediäre Organisationen
- Alle weiteren Kategorien von Arbeitgebern



www.familieundberuf.nrw.de



Excellence is our Passion



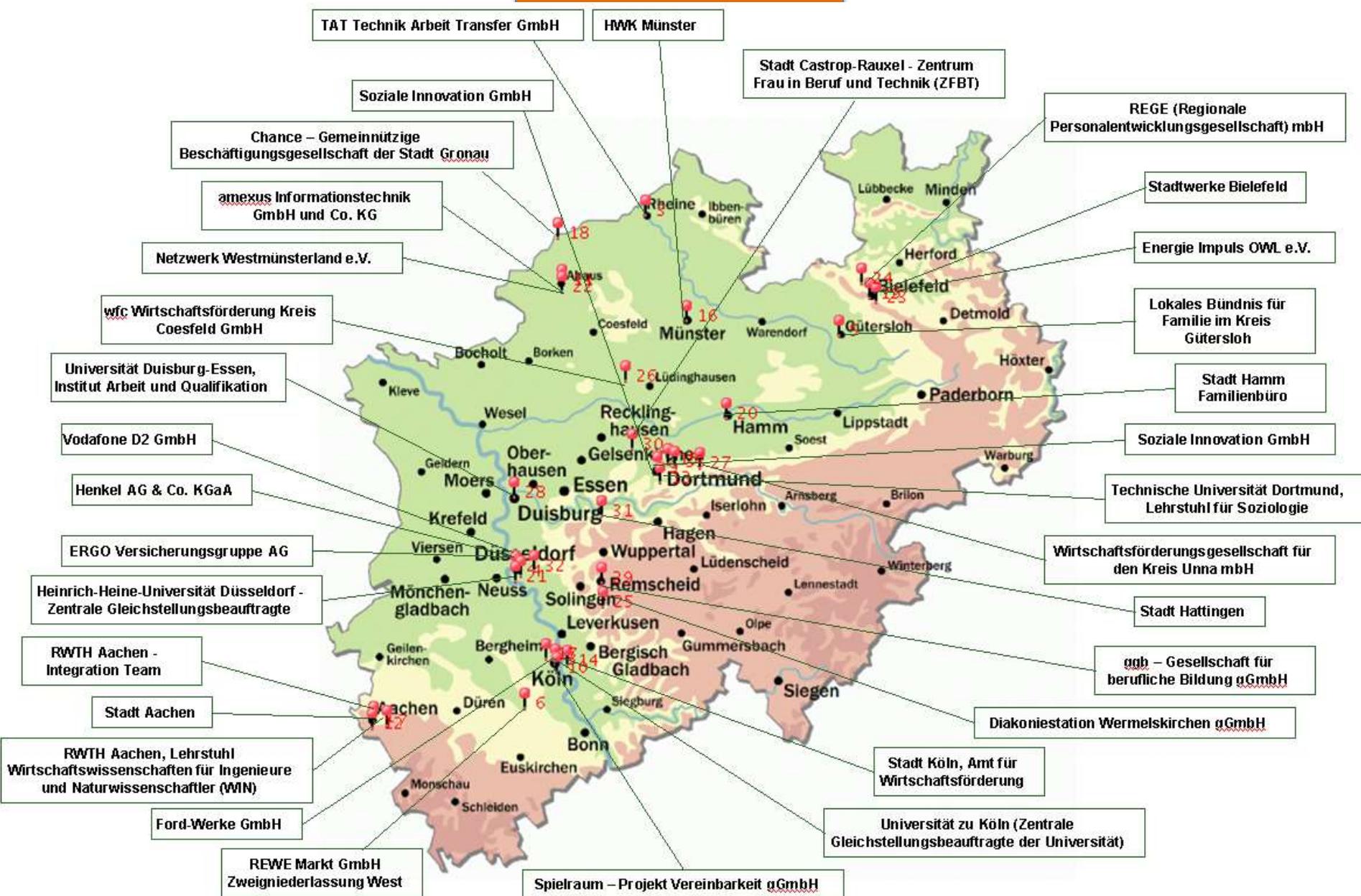
Einrichtungen der Diakonie



Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft
der Diakonie Ennepe-Ruhr/Hagen gGmbH



Projekte



Geschäfts- und Service-
stelle

Organisation

Geschäftsstelle der Aktionsplattform

Organisatorische
Aufgaben

Inhaltliche
Begleitung

Projekte-
gruppe

Experten-
gruppe

Promotoren-
gruppe

Hochschul-
gruppe
(in Gründung)

Kommunal-
gruppe

Aktionstag
Regional-
veranstaltung

Projekte
Studien
Expertise

Netzwerke
(z.B. Erfolgsfaktor
Familie)

Newsletter
News
Hotline

Messen/
Konferenzen

2. Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW

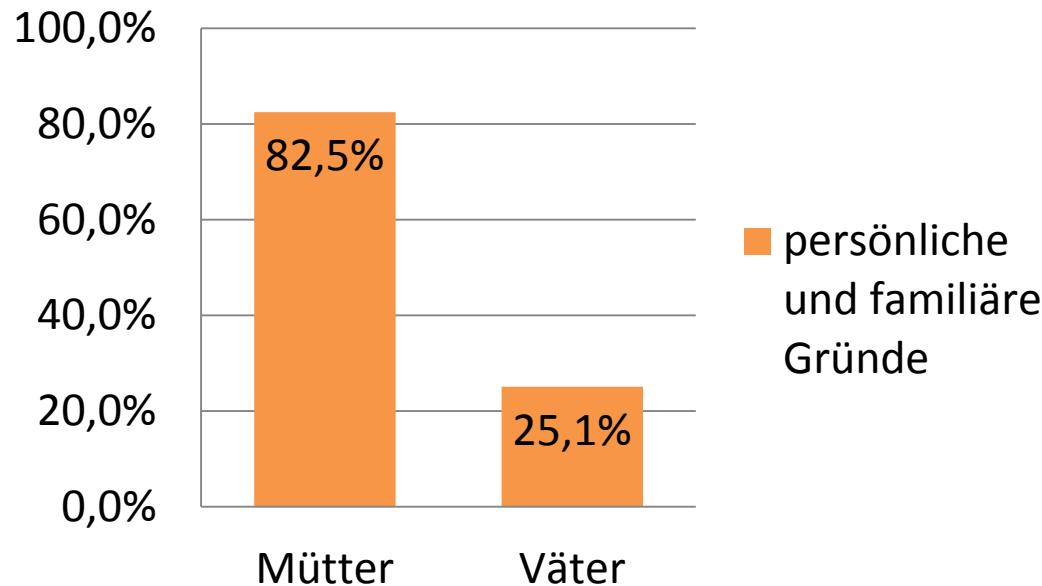
Instrumente



- Arbeitszeit
- Elternzeit und Wiedereinstieg
- Familienservice
- Kinderbetreuung bis Schulalter
- Kinderbetreuung Schulkinder
- Unterstützung von Schulabgängern in der Berufsorientierung
- Pflegethema, Krankheitsfälle, Notfälle in der Familie
- Thema Arbeitnehmer ab 50+
- Unternehmenskultur von heute in der Personalpolitik – Leitfaden
- **Väterthema 2013**

3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

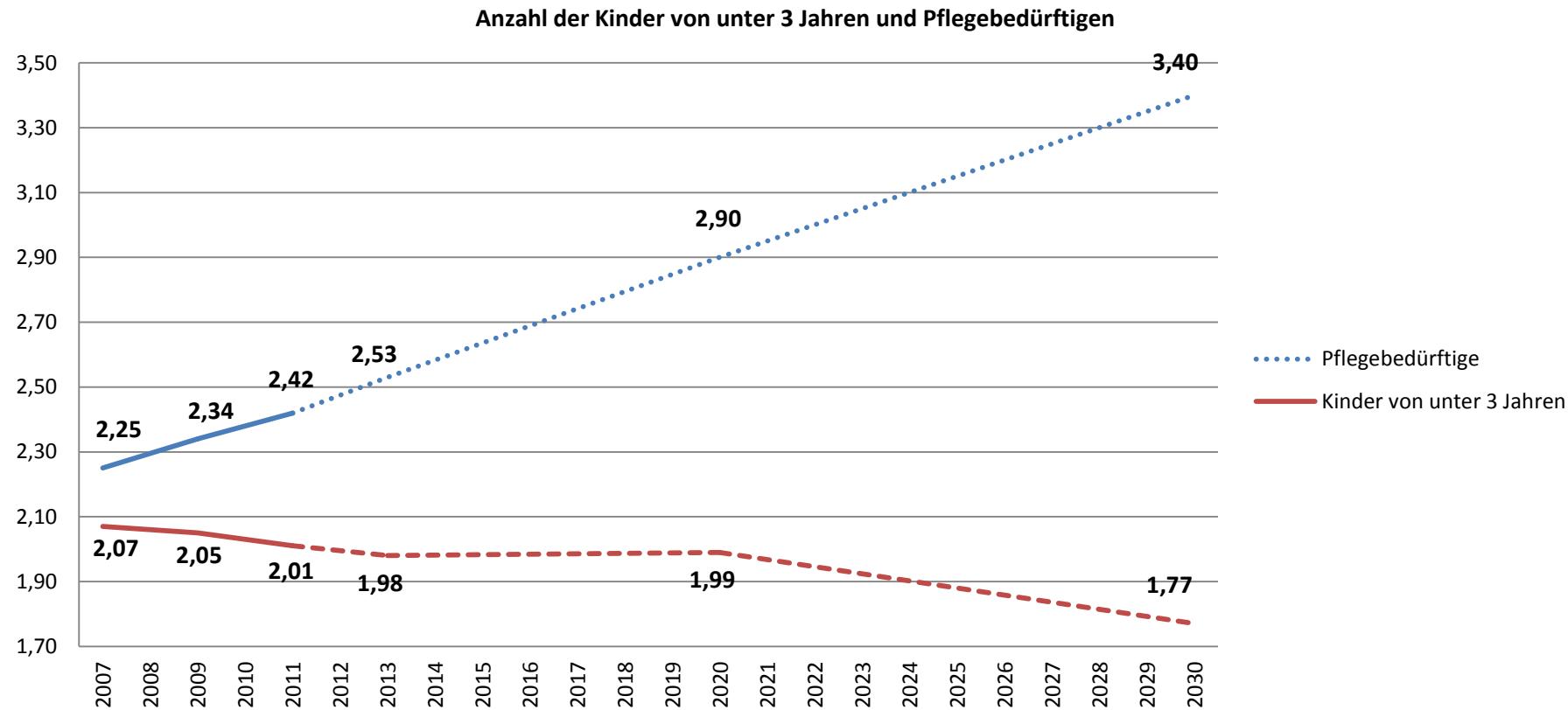
Gründe für Teilzeittätigkeit von Müttern und Vätern mit Kindern unter 18 Jahren 2010 (in Deutschland)



Quelle: Mikrozensus 2011

3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

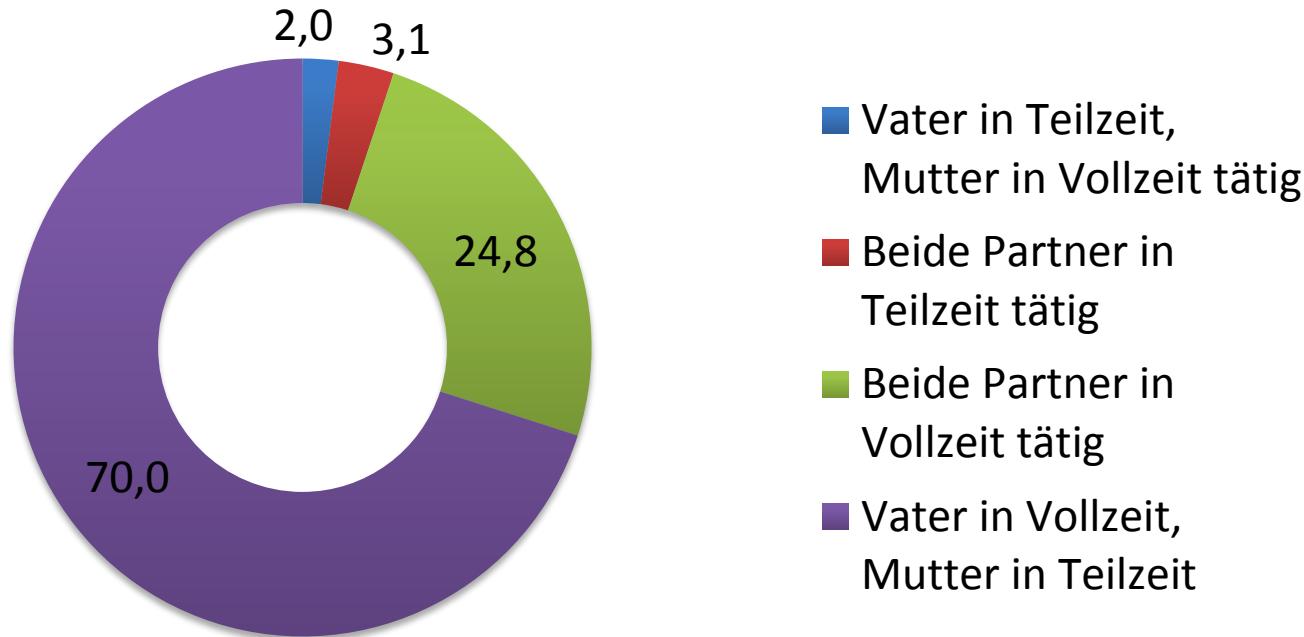
Schon heute mehr Pflegebedürftige als Kinder unter 3 Jahren



Quelle: Statistisches Bundesamt 2011

3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

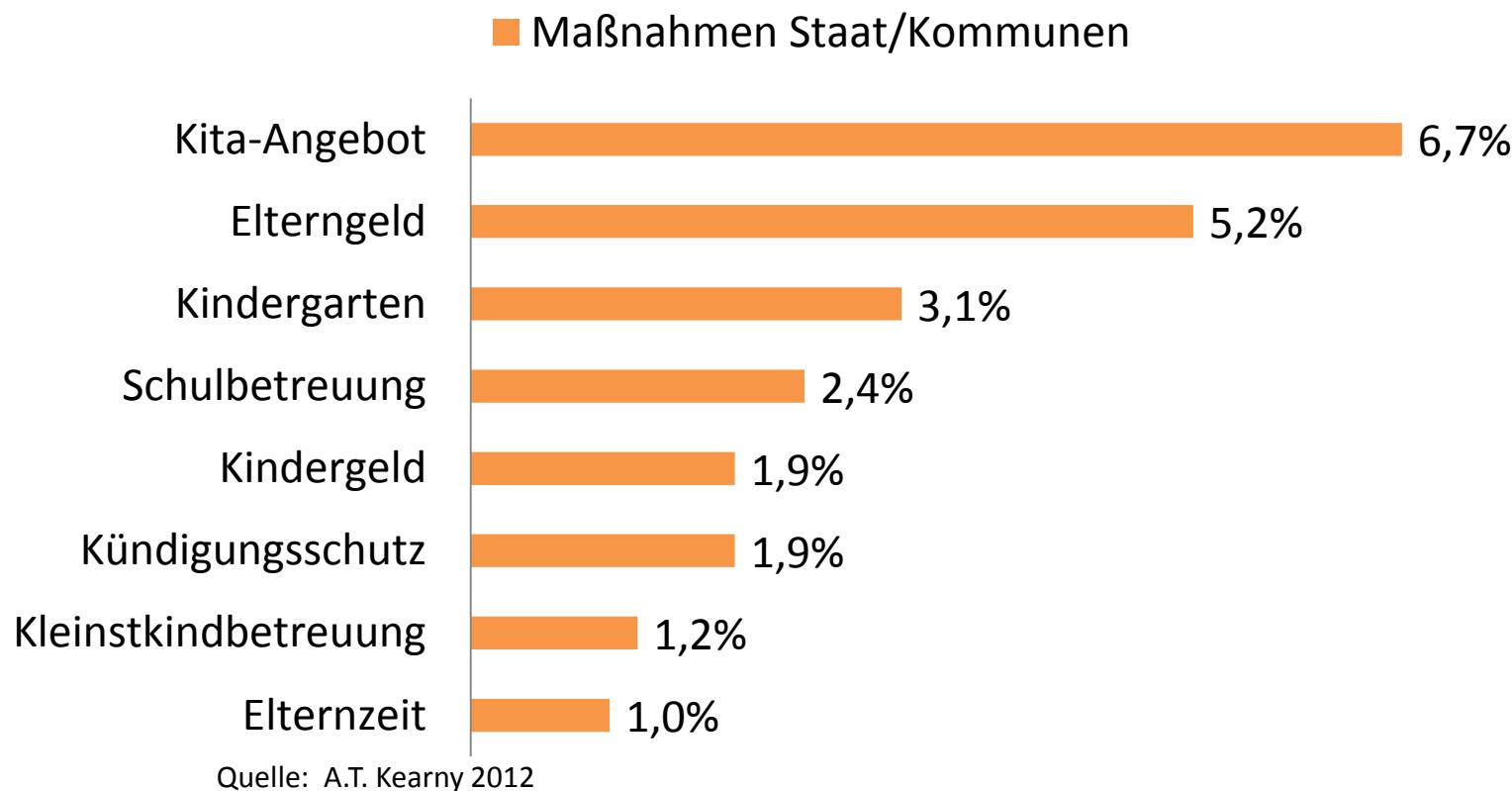
Mütter und Väter in Paargemeinschaften 2010 nach Voll- und Teilzeittätigkeit



Quelle: Mikrozensus 2011

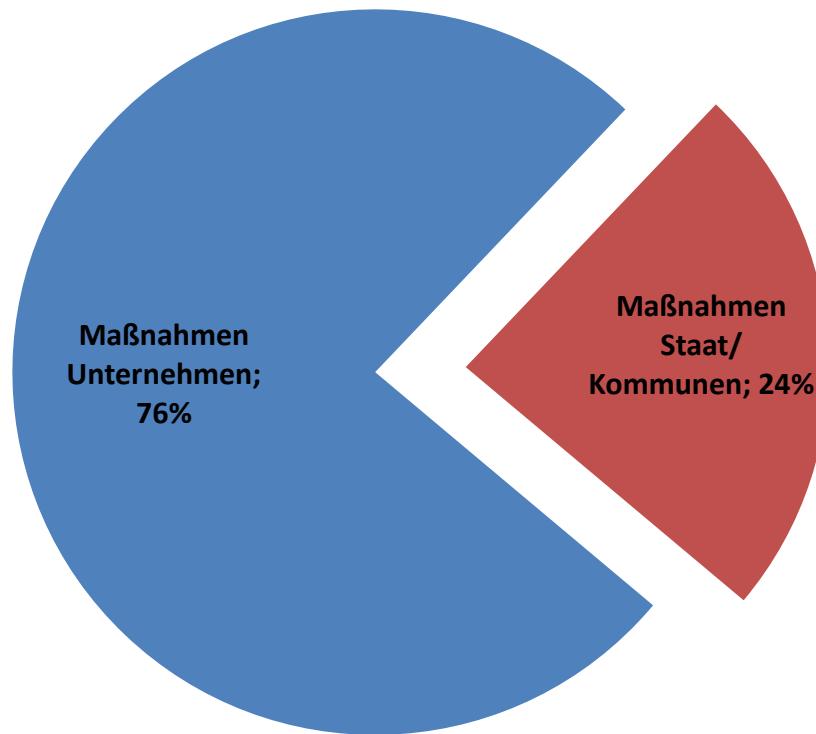
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

**Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind
Unternehmen von entscheidender Bedeutung
Bedeutung der Angebote für die
Familienfreundlichkeit**



2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Unternehmen von entscheidender Bedeutung

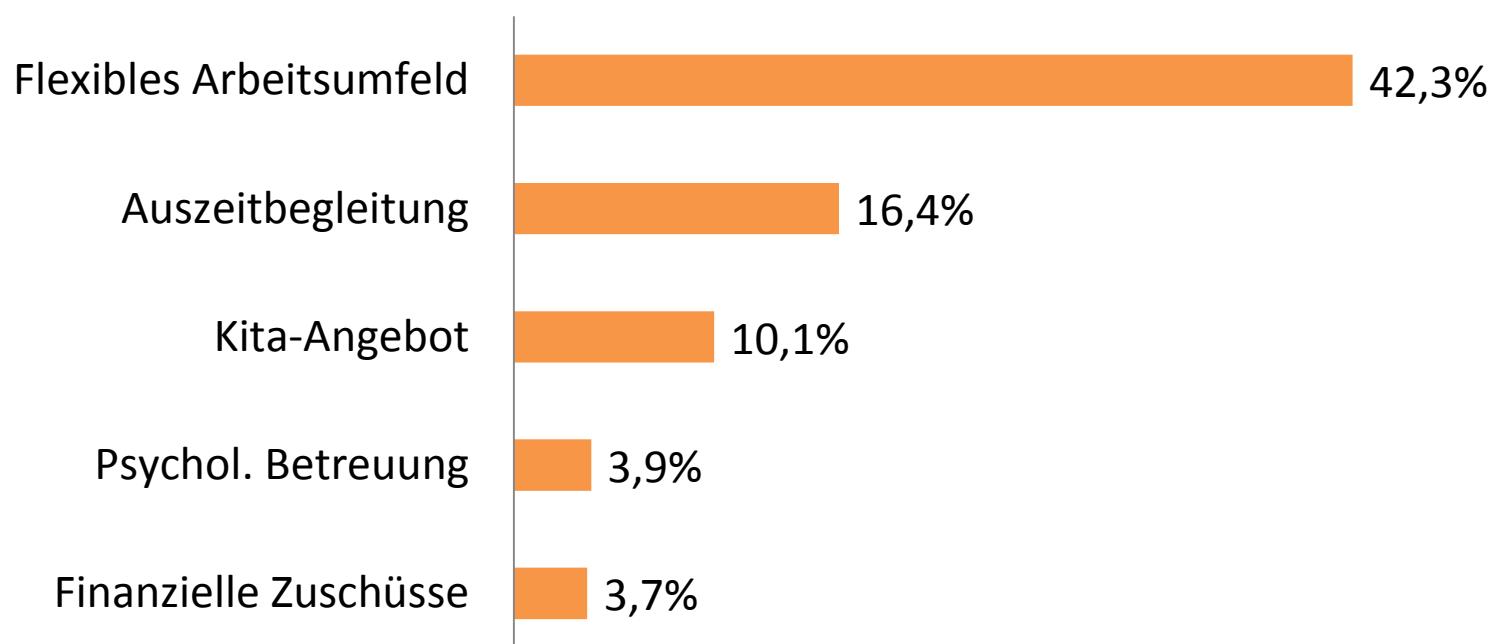


Quelle: A.T. Kearny 2012

2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

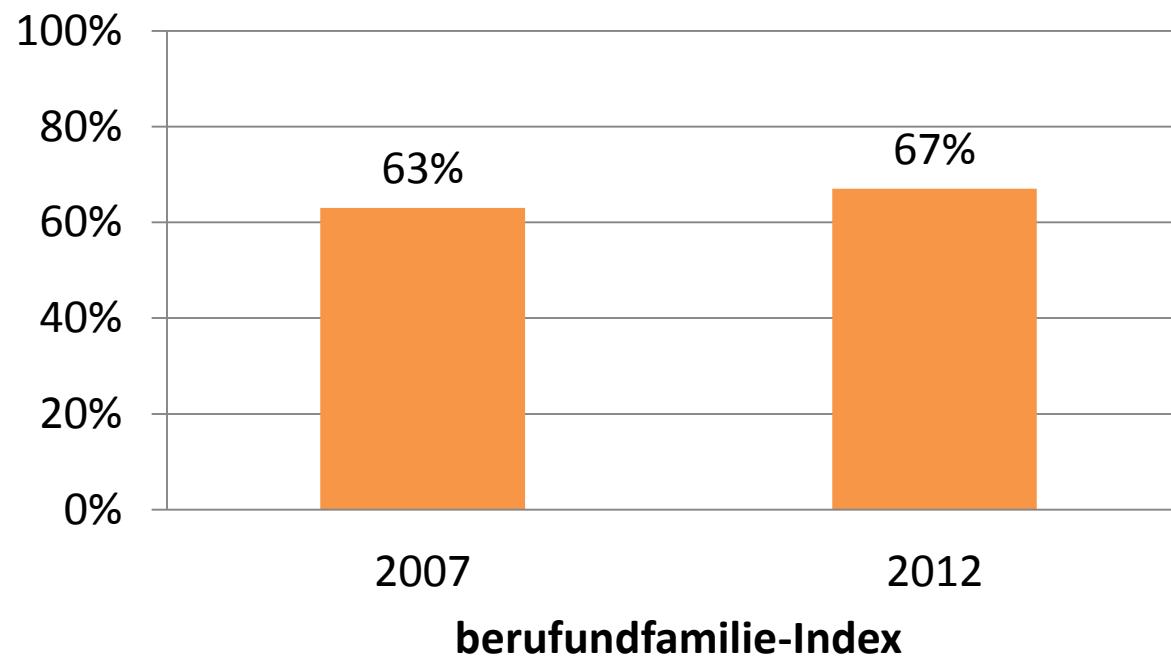
**Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind
Unternehmen von entscheidender Bedeutung
Bedeutung der Angebote für die
Familienfreundlichkeit**

■ Maßnahmen Unternehmen



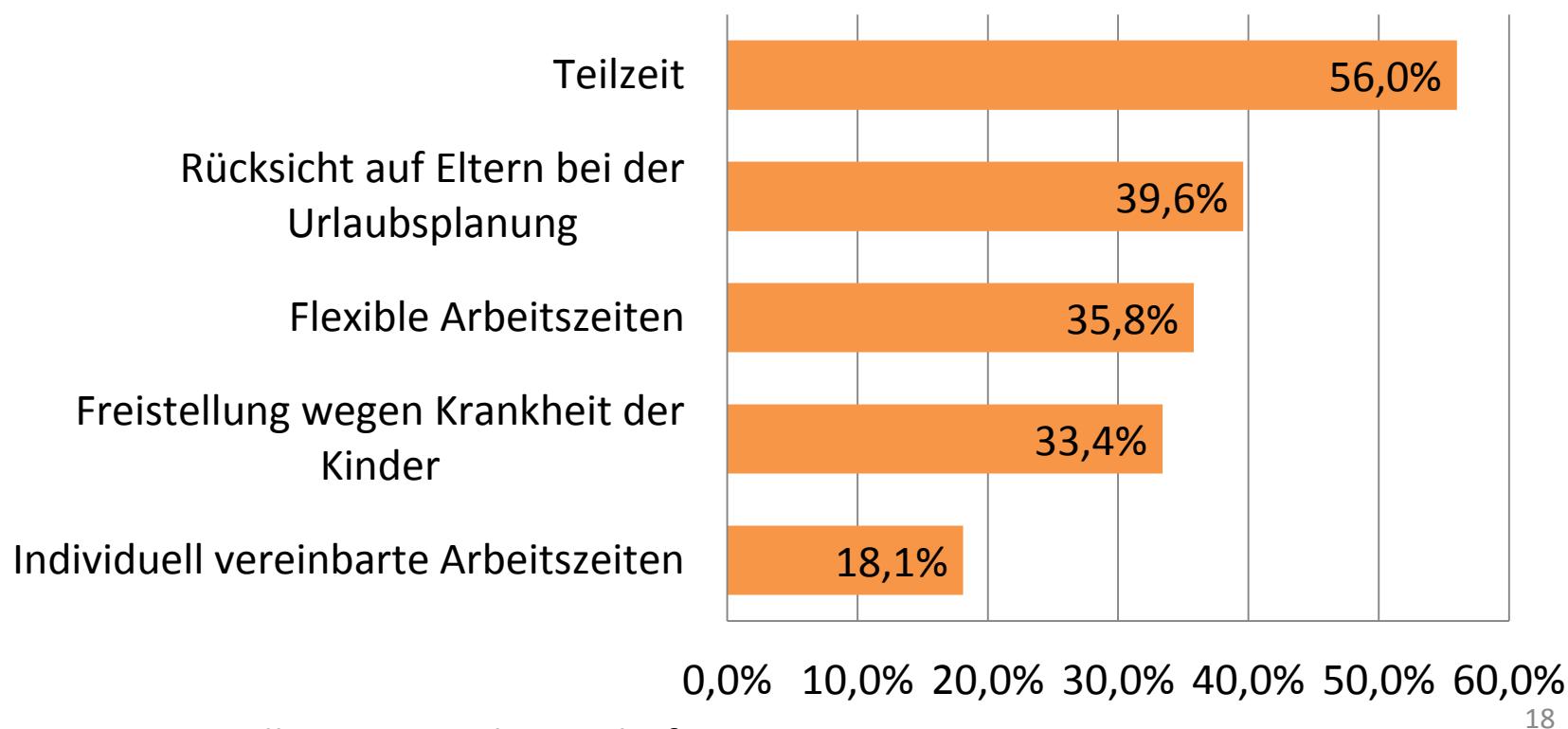
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

Entwicklung des berufundfamilie-Index im Zeitverlauf



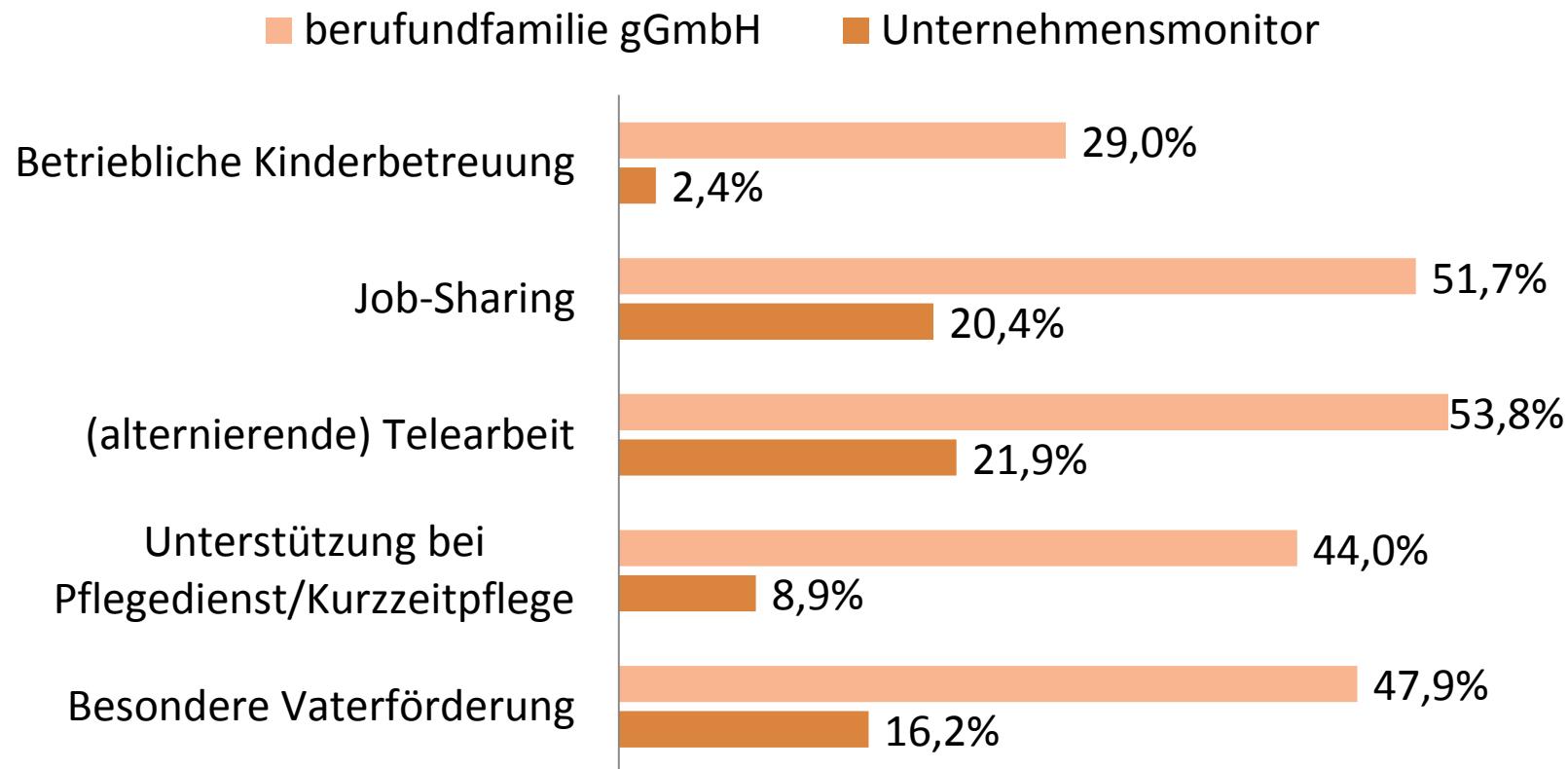
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

Top 5 der in den Unternehmen angebotenen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie in %



3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - wichtiges Thema in Deutschland

Zertifizierte Arbeitgeber haben ein deutlich besseres Angebot als der Bundesdurchschnitt



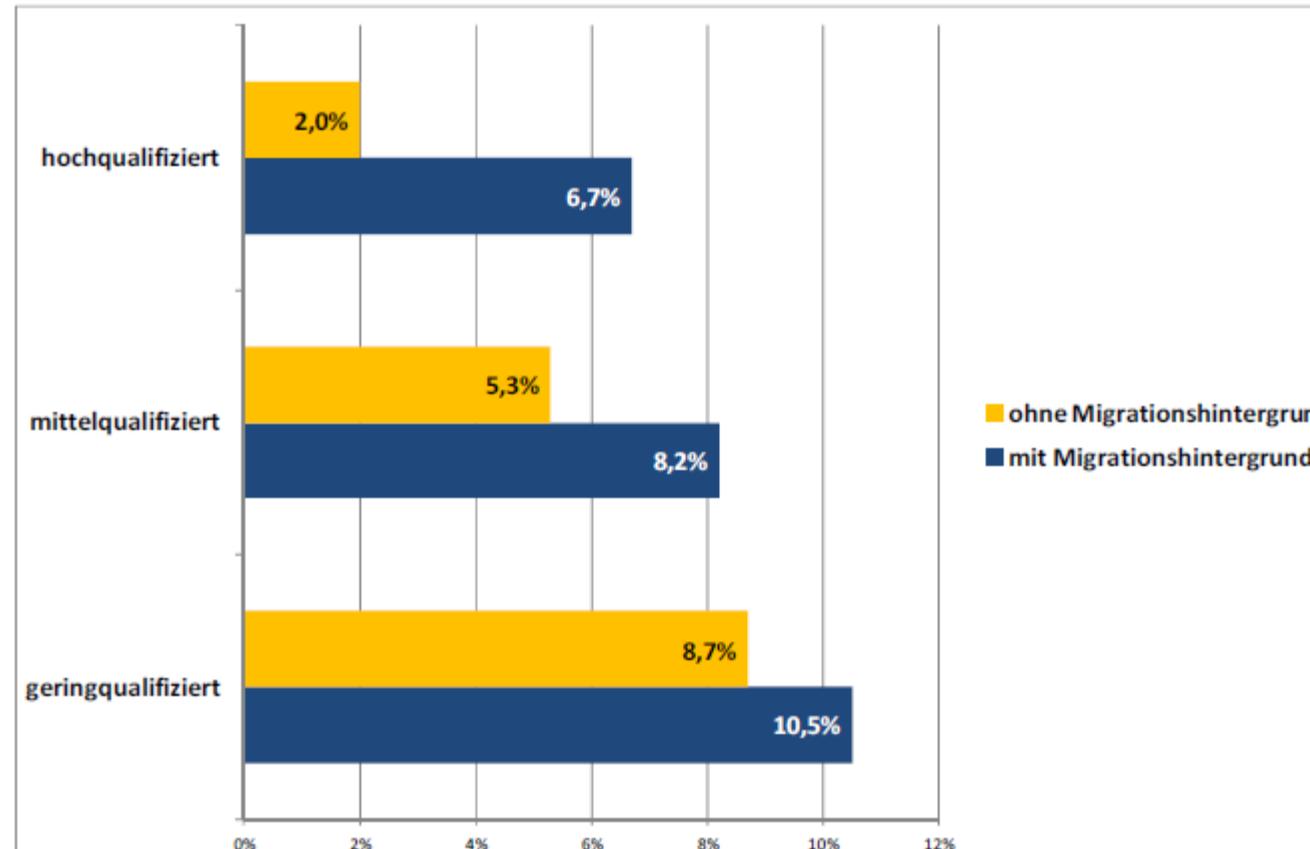
Quelle: Unternehmensmonitor 2011 BMFSFJ u berufundfamilie gGmbH

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit – aber nur bedingt |

Migranten: Trotz Hochschulabschluss arbeitslos

So viel % der 25- bis unter 65-Jährigen...waren im Jahr 2010 erwerbslos

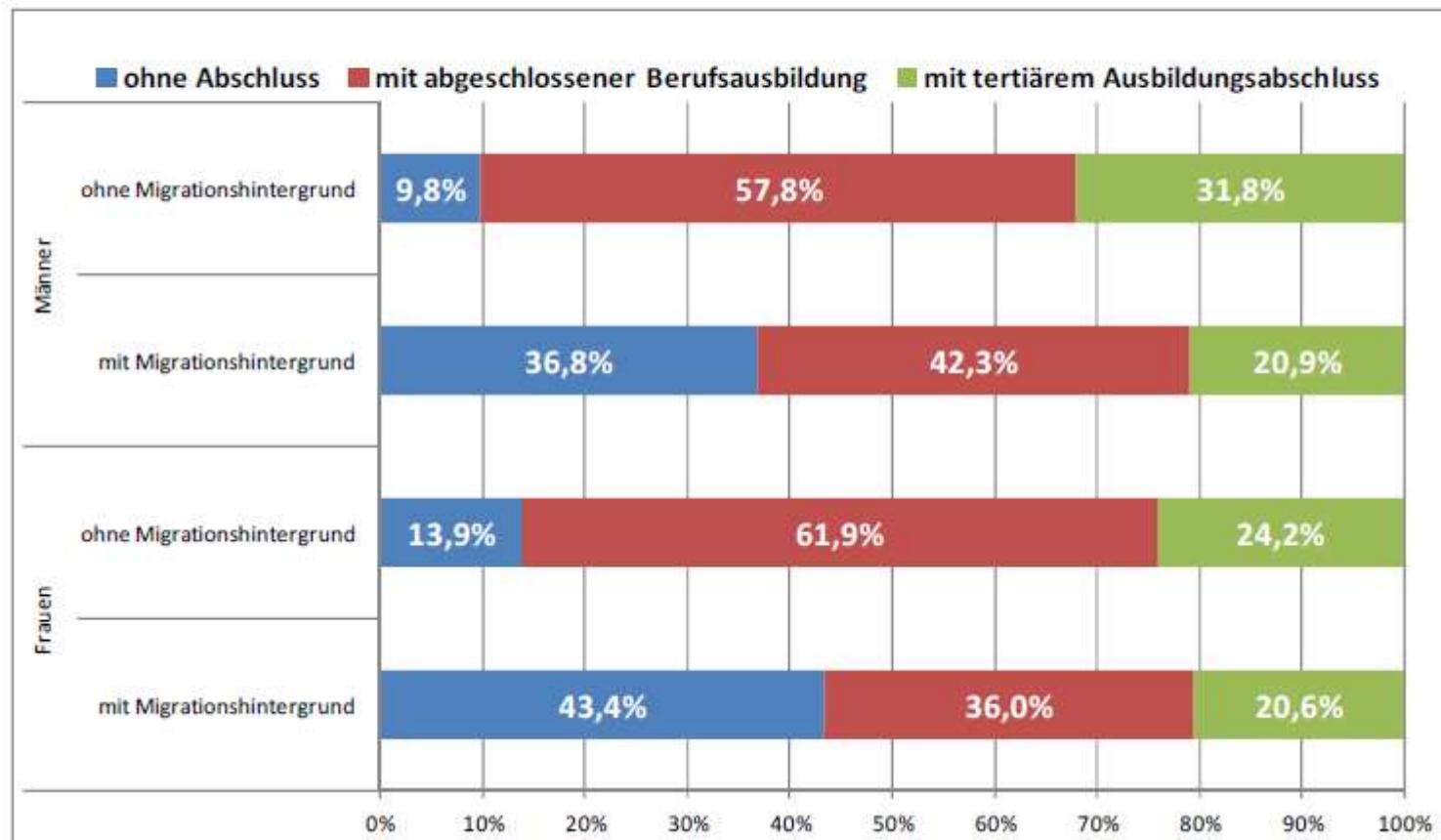


Quelle: Dr. C. Burkert, IAB, Bildungsberichterstattung 2012

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Qualifikationsstruktur

Höchster beruflicher Bildungsabschluss, mit/ohne Migrationshintergrund, Männer/Frauen, Deutschland, 2010



Quelle: Mikrozensus 2010 - Dr. C. Burkert, IAB, Bildungsberichterstattung 2012

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

| Bertelsmann Stiftung

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

English Karriere Kontakt Erweiterte Su

Die Stiftung
Reinhard Mohn
Politik
Gesellschaft
Wirtschaft
Bildung
Gesundheit
Kultur
Presse
Nachrichten
Fotos
Expertenliste
Verlag

Startseite Presse Migranten in Familie und Beruf erstaunlich integriert

Pressemeldung
Gütersloh, 22.12.2010

Migranten in Familie und Beruf erstaunlich integriert

Umfrage widerlegt Vorurteile gegenüber Migranten



Bei den Themen Familie und Beruf gibt es zwischen Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland mehr Gemeinsamkeiten als vermutet. Das zeigt eine repräsentative Bevölkerungsumfrage von TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gefragt wurde nach der beruflichen Karriere, dem Rollenverständnis von Mann und Frau, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Praxis der Kinderbetreuung sowie dem Zusammenleben mit mehreren Generationen.

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Die **Karriereorientierung von Berufstätigen mit Migrationshintergrund** ist stärker ausgeprägt als bei den deutschstämmigen Befragten.

Insgesamt **89 Prozent** sagen "Ich möchte beruflich weiterkommen";

57 Prozent stimmen dem sogar "stark" zu.

Von den Berufstätigen ohne Migrationshintergrund sind es lediglich **45 Prozent**.

Quelle: TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung 2010

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Interesse am beruflichen Weiterkommen

Frauen mit Migrationshintergrund formulieren eher ehrgeizige Berufsziele, als Frauen ohne Migrationshintergrund.

Während **84 Prozent** angeben, beruflich weiterkommen zu wollen,

sagen das bei den Frauen ohne Migrationshintergrund nur 64 Prozent.

Quelle: TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung 2010

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Kinderbetreuung von Migrantinnenfamilien

Große Übereinstimmung herrscht bei den Bürgern mit und ohne ausländische Wurzeln bei der **Organisation der Kinderbetreuung** während des Arbeitstages.

44 Prozent der Befragten ziehen Kindertagesstätten oder Ganztagschulen vor.

23 Prozent lassen die Kinder hauptsächlich durch andere Familienmitglieder,

19 Prozent durch den Partner und

4 Prozent durch eine Tagesmutter oder eine Kinderbetreuung.

Quelle: TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung 2010

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

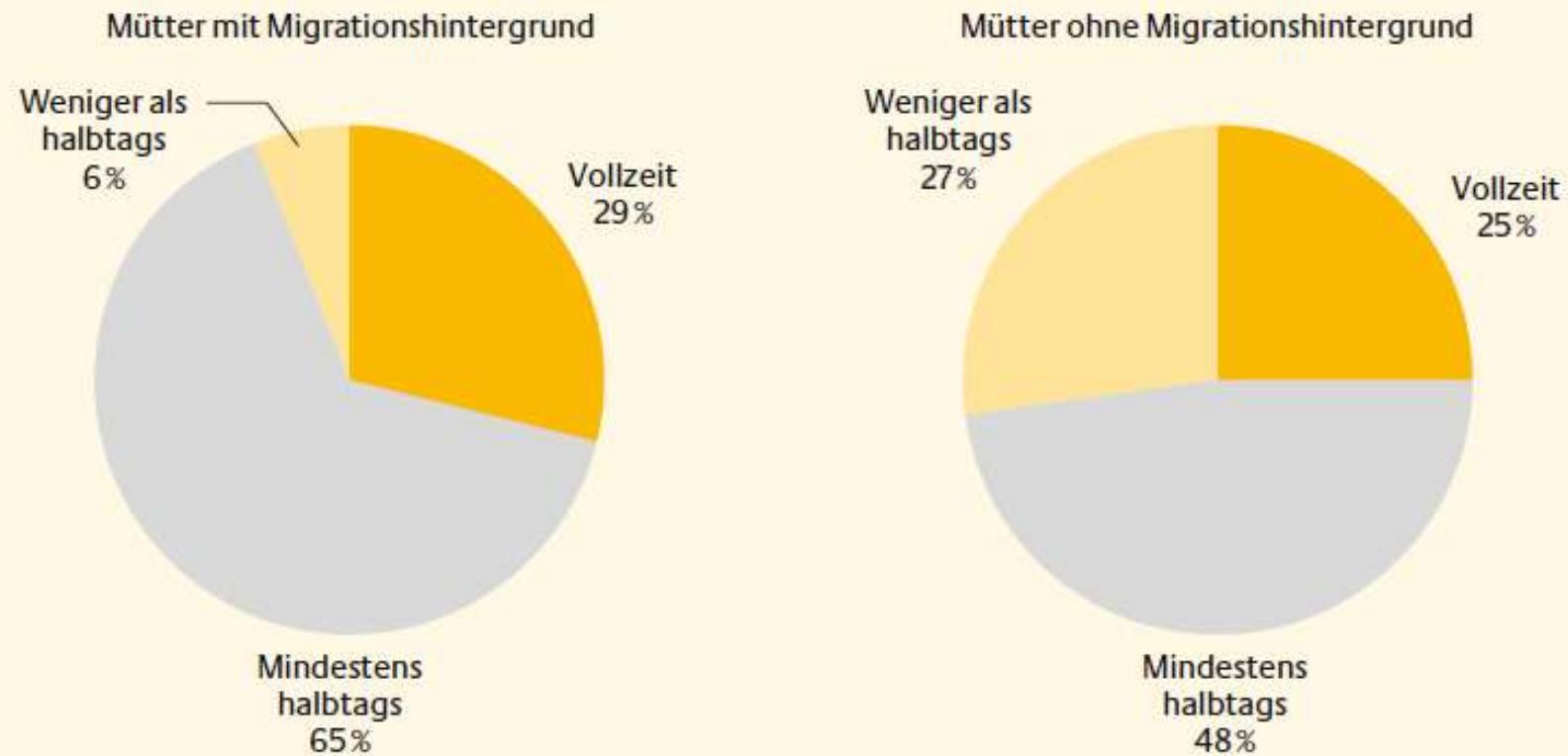
Kinderbetreuung von Migrantinnenfamilien

- Während jede zweite Frau ihre Kinder in einen Kindergarten geben würde,
- wäre nur jeder dritte Mann dazu bereit.
- 30 % der Männer sehen die Betreuung als Aufgabe ihrer Partnerin an
- 7 % Frauen weisen diese Rolle den Männern zu

Quelle: TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung 2010

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Abbildung 4-20: Gewünschter Stundenumfang der Arbeit suchenden Mütter mit und ohne Migrationshintergrund

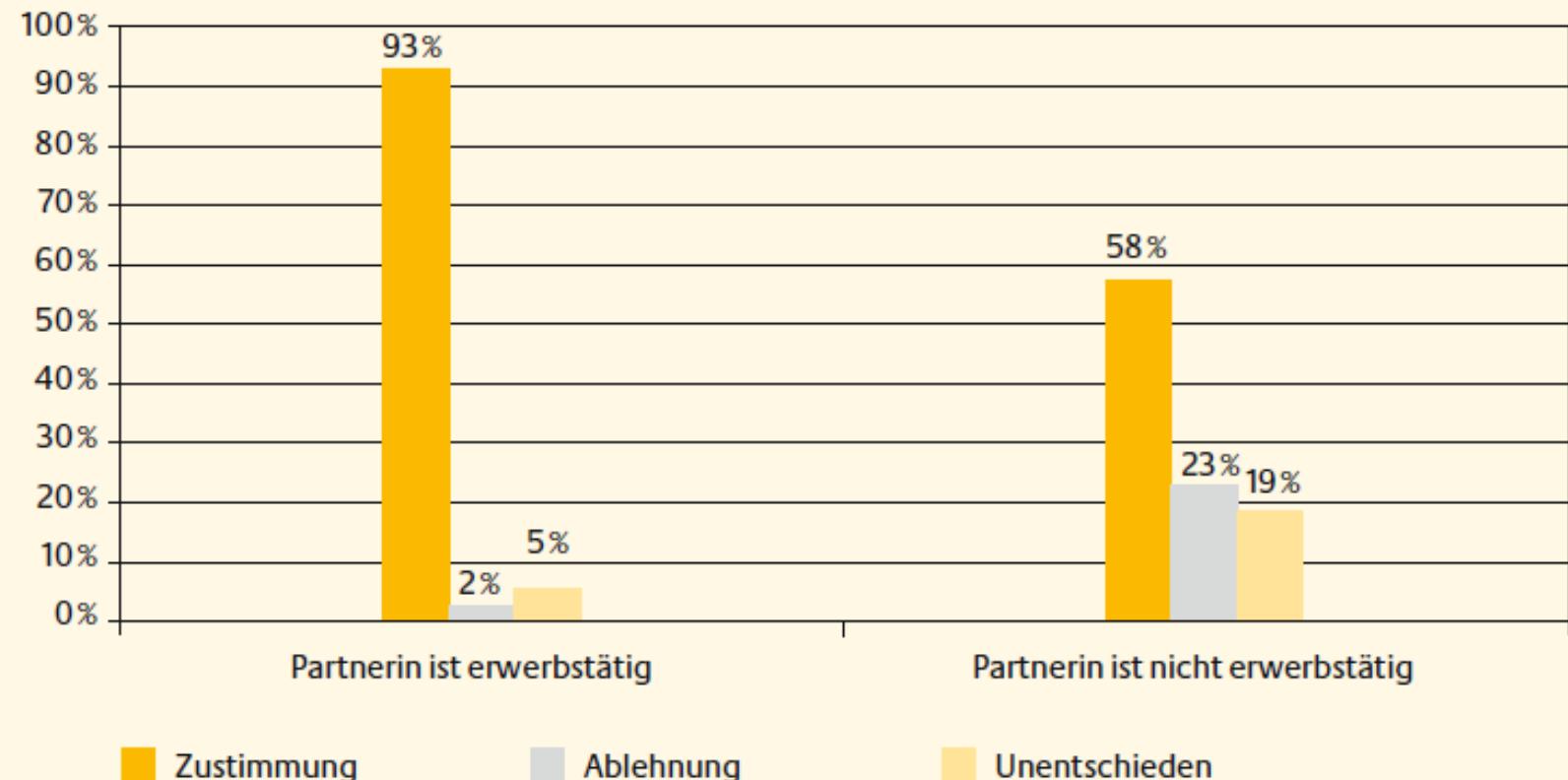


Quelle: PASS 2007/2008 (IAB), eigene Berechnungen.

Quelle: Familien mit Migrationshintergrund, Prognos AG, Nov 2010
Geschäftsstelle Zukunftsrat Familie

4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Abbildung 4-22: Einstellungen von Vätern von Kindern unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund zur Erwerbstätigkeit ihrer Partnerinnen



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 5252.

Quelle: Familien mit Migrationshintergrund, Prognos AG, Nov 2010
Geschäftsstelle Zukunftsrat Familie

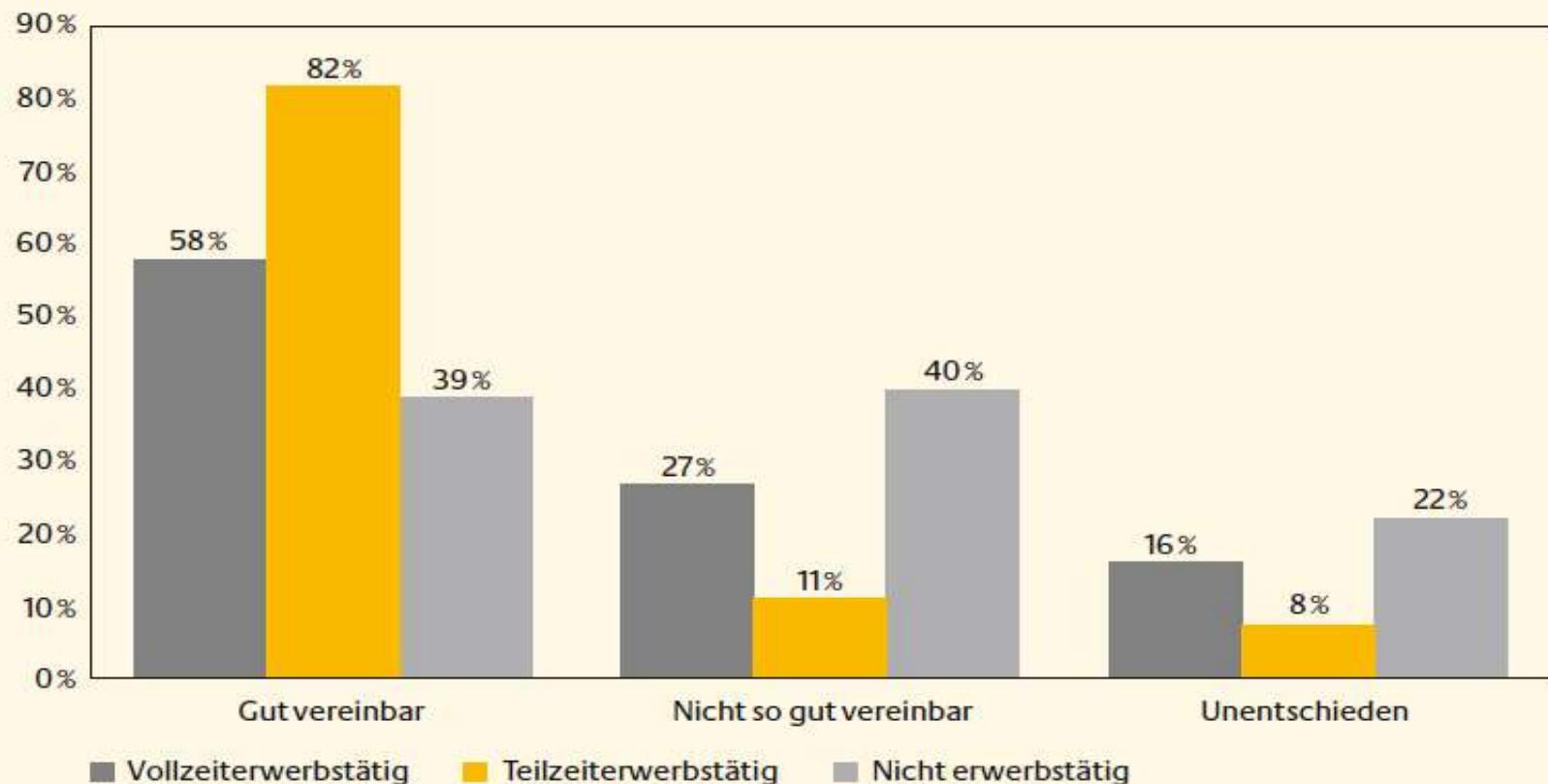
4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Migrantinnen und müttertypische Erwerbshemmnisse

1. Fehlende Betreuungsinfrastruktur und hohe Betreuungskosten
2. Fehlende Kinderbetreuung in Randzeiten
3. Geschlechtersegregation auf dem Arbeitsmarkt - Löhne in Frauenberufen niedriger
4. Fehlende und nicht anerkannte Qualifikationen
5. Unzureichende Angebote zu Teilzeitqualifizierungen /-ausbildung
6. Unzureichende Sprachkenntnisse und Spracherwartungen

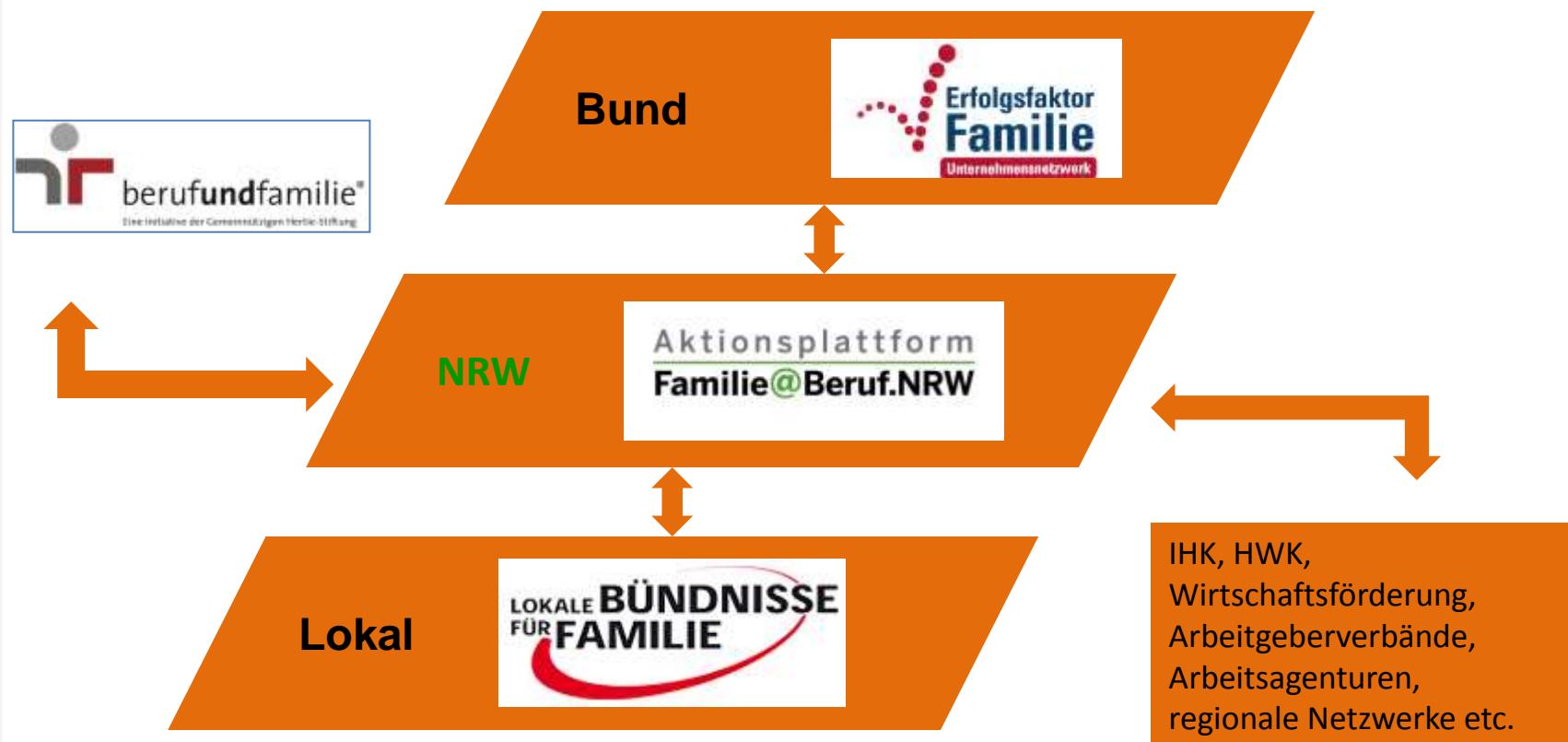
4. Migrantinnen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland

Abbildung 5-4: Einstellungen von Müttern von Kindern unter 14 Jahren mit Migrationshintergrund zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach Erwerbsstatus



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 5252.

5. Netzwerke für Vereinbarkeit Familie und Beruf – landesweit und überregional



5. Netzwerke für Vereinbarkeit Familie und Beruf – regional

- **Fabel in Lippe**
- **FamunDo in Dortmund**
- **Familiengenossenschaft Münsterland**

Zum Beispiel:

FABEL steht für FAmilienBEtreuung Lippe und ist eine von vier Projektgruppen, die sich im Rahmen der Initiative „Verantwortungspartner für Lippe“ im Juli 2009 zusammen geschlossen hat. Zusammen mit der Bertelsmann Stiftung, der IHK Lippe und der GILDE Wirtschaftsförderung engagieren sich etwa 70 Unternehmen, Institutionen und Privatleute für die wichtigen gesellschaftlichen Themen „Bildung – Beruf – Lebensqualität“.

5. Regionale Netzwerke für Vereinbarkeit Familie und Beruf



Information für Unternehmen

Was ist FABEL

- Die Situation
- Das Angebot
- Ihre Vorteile
- Wirtschaftsunternehmen
- Dienstleist.
- Aktuelles
- Kontakt

»Wir bieten Lösungen für Ihre Probleme.«

Der FABEL-Service ist für Sie da, wenn Sie:

- kurzfristig eine qualifizierte Betreuung für Kinder und Angehörige suchen,
- berufsbegleitende Betreuung am Wochenende oder über Kita- und Schulschichten hinaus benötigen,
- keinen Kindergarten suchen,
- eine Beratung zu Betreuungsmöglichkeiten nach der Elternzeit wünschen,
- Fragen zur Frage von Angehörigen haben,
- bzw. in den Regionen zugreifen und über lokale Angebote rund um die Familie informiert werden möchten.

Wählen Sie die nachstehend markierten Programme und nutzen Sie die FABEL.

ZUVERLÄSSIG UND FAIR

Familienorientiert - Orientiert



Familiengesellschaft

Wer wir sind

Wir sind eine eingetragener Gemeinschaft, die Gründung fand am 19. November 2012 in Münster stattgefunden.



© 2012, FABEL

An der Gemeinschaft beteiligen sich Unternehmen. Diese Unternehmen müssen nicht selbst Gemeinschaften sein; sondern können auch



Dienstleistungszentrum
Wirtschaft (DLZW)

Ihr Wegweiser
durch die Verwaltung

Stadt Dortmund
Wirtschaftsdezernat

Stromer | Konsult | HPH
Suchbegriff Suchen
erweiterte Suche

Sie sind hier: Startseite > Projekte > FamDoDe - Familienbewusste Personalpolitik

FamDoDe - Familienbewusste Unternehmens in Dortmund

FamDo
Familie ist Chefsache!

WEITERE INFOS

3. Runde FamDo

Jetzt anmelden für die 4. Runde!

Alle Infos unter: 0231/50-28982

KONTAKT

FamDo (familienbewusste Unternehmen in Dortmund) ist ein Beratungsprogramm zur wirtschaftlichen Stärkung von Unternehmen durch strategische Personalentwicklung. Ziel des

6. Aktionsplattform – die Mitmachplattform in NRW

Unsere Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW soll einen Beitrag leisten. Sie bringt Akteure und Aktivitäten zusammen und organisiert Initiativen für die Praxis.

Sie braucht noch viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Deshalb meine herzliche Bitte, engagieren Sie sich mit uns! Machen Sie mit bei der Aktionsplattform!

www.familieundberuf.nrw.de